

Die Kaisereiche ist eine Buche

Zum ersten Mal pflanzt ein Overbecker Schütze den traditionellen Baum



Die drei Vorsitzenden Klaus Buddemeier, Herward Kemper und André Leise (von links) unterstützten Dominik Unterdörfel (2. von rechts) beim Pflanzen der Kaisereiche. Mit klingendem Spiel waren die Schützenvereine zum Overbecker Ehrenmal marschiert (Bild rechts).

Fotos (2): Anne Reinker

Von Anne Reinker

LADBERGEN. Tradition, auch wenn sie noch nicht sehr lang ist, wird bei den Schützen im Heidedorf groß geschrieben. 2002 begannen die örtlichen Vereine im Turnus von zwei Jahren, einen Kaiser aller bis dato regierenden Schützenkönige zu ermitteln. Betont wird damit die Verbundenheit der örtlichen Schützenvereine. Stattgefunden hatte der Wettbewerb an der Vogelstange bereits beim Schützenfest Hölter.

In diesem Jahr war es Dominik Unterdörfel gelungen, sich gegen seine Kontrahenten durchzusetzen. Ihm zu Ehren wurde am Samstag die sogenannte Kaisereiche gepflanzt. Etliche Mitglieder der Hölter, der Overbecker sowie der Wester Schützen kamen gegen Abend am Heimatmuseum zum Antreten

zusammen. Für die passende Marschmusik sorgte der Spielmannszug Westladbergen, der mit Katja Ebstein's Liedzeilen „Im Leben, im Leben, geht mancher Schuss daneben“ wohl nicht den neuen Schützenkaiser meinen konnte.

»Sonst konnten wir nur danebenstehen.«

Klaus Buddemeier, Vorsitzender Schützenverein Overbeck

In einem langen Zug marschierte der Trupp zum Overbecker Ehrenmal, das sich Dominik Unterdörfel als Platz für seinen kaiserlichen Baum ausgesucht hatte. Statt auf eine Eiche war seine Wahl auf eine schmucke und über drei Meter hohe Buche gefallen, die sich sicherlich gut an der Gedenkstätte machen wird.

Die Overbecker waren



stolz auf Unterdörfel, denn erstmals hatte ein Mitglied aus den eigenen Reihen diese Kaiserwürde errungen. „Sonst konnten wir nur daneben stehen“, schmunzelte Vereinsvorsitzender Klaus Buddemeier. Am Ehrenmal lag es dann an Oberst Heinz Kemper, eine kurze Ansprache an die Schützenbrüder und -schwestern zu richten. Im Anschluss griffen die drei Vorsitzenden Herward Kemper (Wester), André Leise (Hölter) und Klaus Budde-

meier (Overbeck) für den Schützenkaiser zum Spaten.

Dem Wurzelballen fügten sie, wie in den Vorjahren, eine Kupferhülle bei. Diese wurde vorab traditionsgemäß mit einer aktuellen Tageszeitung, einer Urkunde und einigen Münzen gefüllt. Schnell war der Baum fachgerecht gesetzt und die Erde angetreten. Das Begießen der Buche gehörte ebenso dazu. Bekam er das Wasser, gönnten sich die Anwesenden einen kleinen Umtrunk.

Im Anschluss ging es, zünftig begleitet von den Musikern, in Richtung Heimatmuseum. Dort wartete ein Imbiss vom Grill auf die Ladberger Schützenbrüder und -schwestern. Die Anzahl der Teilnehmer zeigte, welche Bedeutung der Festakt des Baumpflanzens rund um den Schützenkaiser für die Mitglieder hat. André Leise brachte es auf den Punkt: „Schön, dass dadurch die Vereine noch einmal zusammenkommen.“